

Polen

Begegnungen mit Natur und Kultur Radtour Masuren, Ermland, Kaschubei und Danzig



Wir entdecken mit Rad und Schiff das ursprüngliche Masuren und bewundern während einer Schifffahrt auf dem Oberländischen Kanal ein Meisterwerk europäischer Ingenieurskunst. Wir lassen uns bei einer Nachtführung in den Bann der illuminierten, berühmten Marienburg der alten Kreuzritter ziehen. Im tausendjährigen Danzig besichtigen wir die wunderschöne Altstadt und unternehmen von hier aus einen Abstecher in die Kaschubei

CHARAKTERISTIK:

- abwechslungsreiche Radtour auf Leihrädern (Radeln ohne Gepäck) mit Tagesetappen zwischen 28 und 58 km in teilweise leicht hügeligem Gelände, mit mehreren Schiffspassagen;
- umfangreiches Kultur- und Besichtigungsprogramm, Besuch der größten Kreuzritter-Ordensburg, der Marienburg und der Hansestadt Danzig;
- TeilnehmerInnenzahl: mind. 8 / max. 14

REISEVERLAUF:

1. Tag: Fahrt mit dem Euro-City

Nachmittags Treffen in Berlin und Fahrt mit dem EuroCity nach Warschau. Übernachtung in Warschau.

2. Tag: Ankunft in Masuren

Nach dem Frühstück Besichtigung der Warschau Altstadt. Voller scheinbarer Widersprüche zeigt sich die Hauptstadt Polens, spannend sind die Kontraste, innerhalb derer die Metropole pendelt. Rund um das Zentrum ein pulsierendes und prosperierendes Wirtschaftszentrum, traditionsbewusst in der Altstadt, elegant und stolz auf den Königstrakt.

Anschließend Busfahrt nach Pisz/Johannisburg und erste kleine Radtour durch die Johannisburger Heide. *Radstrecke: ca. 15 km*

3. Tag: Kanutour auf der Pisa

Wir fahren auf dem Fluss Pisa bis Działdowo durch das urwüchsige Kurpie-Waldgebiet. Der Fluss fließt in großen Mäandern durch Wald- und Wiesengebiete, am Ufer können mit etwas Glück auch Eisvögel beobachtet werden. In Działdowo erwartet uns unser Minibus, der uns zurück nach Pisz bringt. *Kajakstrecke ca. 16 km. Transfer ca. 20km.*

4. Tag: Der Śniardwy-See – Masurens größter See

Mit einem Raddampfer fahren wir bis zur Schleuse nach Karwik. Unsere Radtour führt entlang des Śniardwy/Spirdingsees, des mit 140 qm² größten Sees der Masuren. Von Kwik

aus fahren wir auf einer Allee aus gestutzten weißen Weiden bis nach Nowy Guty – ein schön gelegenes Dorf. Weiter geht es entlang mehrerer Rinnenseen nach Rydzewo. Hier steigen wir um auf ein Schiff und fahren weiter bis zur Hafenstadt Giżycko/Lötzen. Im Sommer bestimmen vor allem die Segler das Gesicht Giżycko. Abends: Spaziergang entlang der Hafepromenade.

Radstrecke: 45 km, Schifffahrt: 14 km/2 Std.

5. Tag: Alte Schlösser und Burgen

Heute Morgen fahren wir zunächst mit dem Schiff über den Kisajno-See nach Sztynort zum ehemaligen Schloss der Familie Lehndorff. Die Ruine des ehemaligen Barockschlosses liegt in einem verwilderten Schlosspark – zu dem Gelände führt eine beeindruckende Allee mit hundertjährigen Eichen, die heute unter Naturschutz stehen. Mit dem Rad fahren wir entlang an mehreren Seen bis nach Ryn/Rhein. Die kleine Stadt Ryn wird dominiert von einer Burganlage – der zweitgrößten Ordensburg Europas – aus dem 14. Jahrhundert, welche auf einem Hügel über dem Seeufer thront. Heute befindet sich in der Burganlage ein 4-Sterne-Hotel im mittelalterlichen Stil. Von Ryn aus Transfer zum Hotel in der Nähe von Mikołajki.

Radstrecke 58 km, Schifffahrt: 7,5 km/1 Std.

6. Tag: Mikołajki – die masurische Sommerhauptstadt

Wir radeln entlang der Tałty-Gewässer in die pulsierende Hafenstadt Mikołajki/Nikolaiken – eine Stadt, die an der Kreuzung der Wasserwege von Norden nach Süden und der Straßen von Osten nach Westen liegt. Wegen ihrer malerischen Lage wurde sie von den einstigen Einwohnern auch das „masurische Venedig“ genannt. Von Mikołajki aus weiter per Rad entlang des Mikołajki-Sees nach Krutyń. Unterwegs kommen wir vorbei in Iznota – einer Festung aus Holz und Stein an der Mündung der Krutynia in den Beldany-See erinnert an den pruzischen Volksstamm der Galinder. In Kadzidlowo erwartet uns ein liebevoll eingerichtetes masurisches Museum. Wojnowo ist eines der philliponischen Dörfer in Masuren – hier lohnt die Besichtigung des russisch-orthodoxen Klosters. Schließlich erreichen wir Krutyń, ein kleines masurisches Dorf mit vielen Holzhäusern.

Radstrecke: ca. 54 km

7. Tag: Durch weite Wälder und über sanfte Hügel

Radtour durch das Reservat „Królewska Sosna“/„Königliche Fichte“ – ein Wald- und Torfschutzgebiet mit über 200 jährigen Kiefern, Stieleichen, Fichten und Birken – und durch eine sanft geschwungene Hügellandschaft nach Szczytno/Ortelsburg. Von Szczytno aus Transfer nach Olsztyn. Olsztyn, die Hauptstadt der Region „Ermland und Masuren“. Wir bummeln durch die frisch restaurierte Altstadt mit einem geschlossenen mittelalterlichen Ensemble und bewundern die Burganlage aus dem 14. Jahrhundert. Anschließend Transfer nach Stare Jabłonki.

Radstrecke: 41 km

8. Tag: Mit dem Schiff über Land

Bustransfer nach Morąg und weiter mit dem Rad bis zum Oberländischen Kanal. Der Oberländische Kanal ist ein technisches Wunderwerk – vor über 100 Jahren gebaut funktioniert die Technik noch heute so wie damals. 100 Höhenmeter werden über 2 Schleusen und 5 geneigten Ebenen, wo die Schiffe auf Wagen über die Wiesen gezogen werden, überwunden. Die Schiffe fahren auf Wagen, die auf Schienen mit Seilen – durch Wasserkraft betrieben – auf die nächste Ebene gezogen werden. Wir fahren mit dem Schiff

von Buczyniec bis Elblag – ein faszinierendes Erlebnis. Das historische Stadtzentrum von Elblag – neben Danzig die zweitgrößte Hansestadt im Osten – kann sich heute nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten wieder sehen lassen. Übernachtung in Elblag.
Radstrecke 27 km. Schifffahrt 5 Std.

9. Tag: Die mächtige Marienburg

Heute erwartet uns eine weitere Attraktion – die größte Ordensburg Europas, die Marienburg. Nach dem Frühstück fahren wir zunächst mit dem Bus nach Malbork, der einstigen Hauptstadt des Deutschen Ordens. Heute beherbergt die riesige Wehranlage ein Museum, das sich mit der Geschichte des Deutschen Ordens sowie dem mittelalterlichen Handel und Geldwesen befasst. Anschließend steigen wir auf unsere Räder und fahren durch Felder bis nach Rychnowo Żuławskie. Vor den Toren Danzigs erwartet uns unser Bus und fährt uns zum Hotel.

Radstrecke: 38 km/Transferstrecke: 45 km

10. Tag: Danzig – die alte Hansestadt

Danzig, die alte Hansestadt hat viel zu bieten: Backsteingotik, prunkvoll verzierte Fassaden, Patrizierhäuser reicher Händler, eine der größten Kirchen Europas, Bernsteinschmuck, alte Hafenkähne ... Keine Frage – für ihre Offenheit gegenüber polnischen, deutschen und kaschubischen Einflüssen wurde Danzig mit dem Besten der jeweiligen Kultur belohnt. Nach dem Frühstück werden wir bei einer geführten Stadtbesichtigung die Danziger Altstadt kennen lernen. Anschließend fahren wir in den Stadtteil Wrzeszcz, den Geburtsort von Günter Grass. Auf den Spuren von Günter Grass und seinen Bücherhelden begeben wir uns auf einen faszinierenden und geheimnisvollen Spaziergang. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Nach dem Abendessen gehen wir zum großen Danziger Hafen und genießen das maritime Treiben.

11. Tag: Von Leuchtturm zu Leuchtturm

Danzig, Sopot und Gdynia – drei Städte, die eine Metropole bilden: Trójmiasto/Dreistadt. Danzig bedeutet Geschichte, Kultur und Wissenschaft, Sopot ist eher ein Strandbad und Gdynia, die jüngste, ist ein Beispiel für Verstädterung des frühen 20. Jahrhunderts. Wir beginnen unsere Radtour in Danzig und fahren entlang der Ostseeküste bis nach Gdynia. In Sopot, dem alten Seebadeort besuchen wir zunächst die mit 511 m längste Holz mole Europas. Bei einer Besichtigung des Leuchtturms haben wir einen herrlichen Ausblick. Nach einem Strandspaziergang fahren wir weiter nach Gdynia, das sich in den letzten 100 Jahren vom Fischerdorf zum „Fenster zur Welt“ entwickelt hat. Anschließend Transfer zurück nach Danzig.

Radstrecke: 40km

12. Tag: Orgelmusik und Wassermühlen

Nach dem Frühstück bringt uns unser Bus nach Oliwa. Hier besuchen wir den 1680 von Zisterziensern erbauten Dom. Nicht nur der barocke Hochaltar und das Chorgestühl sind sehenswert. Das absolute Highlight ist die Orgel aus dem 18. Jhr. Wenn die 110 Register gezogen und 7876 Pfeifen in Betrieb sind, erschallt der Klang durch das gesamte Kirchenschiff – bei einem Orgelkonzert können wir das selbst erleben. Nachmittags Rückfahrt mit dem Zug. Ankunft in Berlin gegen 20.00 Uhr.

TERMINE & PREISE:

10.06. – 21.06. 2011
24.06. – 05.07. 2011
08.07. – 19.07. 2011
22.07. – 02.08. 2011
05.08. – 16.08. 2011
19.08. – 30.08. 2011

PREIS: 1.410,- Euro

EZ-Zuschlag: 160,- Euro

Mindestteilnehmerzahl: **8**

Anzahlung in % des Reisepreises: **10**

Restzahlung fällig: **21 Tage vor Reisebeginn**

Letzte Rücktrittsmöglichkeit bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl: **spätestens 21 Tage vor Reisebeginn**

LEISTUNGEN:

- Bahnfahrt Berlin-Warschau / Danzig - Berlin
- Übernachtungen in guten, landestypischen Hotels und Pensionen im DZ mit Du/WC
- Vollpension (Frühstück, Lunchpaket, warmes Abendessen), auf Wunsch fleischlos (1. Leistung Frühstück am 2. Tag / letzte Leistung Lunch 12. Tag)
- Leihräder mit 21-Gang-Schaltung und Ortlieb-Packtaschen
- Gepäcktransport
- alle Transfers, Busfahrten, Schiffsfahrten, Eintritte und Besichtigungen lt. Programm
- deutschsprachige, einheimische Reiseleitung ab/bis Berlin/ bis Gdynia
- ausführliches Kartenmaterial